

Paul Feyerabend

Jonathan Geßendorfer

17.05.2014

Gliederung

Paul Feyerabend (13.01.1924 - 11.02.1994)

Anything Goes!

Paul Feyerabend gegen den Empirismus

Feyerabend und Lakatos

Lebenslauf

Studium der Philosophie, Astronomie und Physik in Wien.

Professor für Wissenschaftstheorie unter anderem in Berkeley und an der ETH Zürich.

1975 Veröffentlichung von seinem Hauptwerk *Wider den Methodenzwang*

Wissenschaftsphilosophischer Einfluss

- ▶ Mitglied in einem Philosophiekreis um Viktor Kraft.
- ▶ Will nach Promotion in Cambridge bei Wittgenstein studieren, dieser verstirbt aber dann.
- ▶ Stattdessen geht er nach London und studiert dort bei Karl Popper...
- ▶ ... mit Imre Lakatos mit dem er später noch eng befreundet ist.

Wissenschaftsgeschichte

Geschichte der Wissenschaft zeigt: Es gibt keine einzige methodologische Regel, so einleuchtend und erkenntnistheoretisch wohlverankert sie auch sein mag, die nicht zu irgendeiner Zeit verletzt worden ist.

Wissenschaftsgeschichte

Geschichte der Wissenschaft zeigt: Es gibt keine einzige methodologische Regel, so einleuchtend und erkenntnistheoretisch wohlverankert sie auch sein mag, die nicht zu irgendeiner Zeit verletzt worden ist.

Fortschritt - egal in welchem Sinne - ist mit Methodenverletzung verknüpft!

Anything Goes!

Verletzung von Regeln ist nicht nur wissenschaftshistorischer Fakt,
sondern *Vernunftkriterium!*

Egal, welche Regel, es kann unter Umständen zielführend sein, sie
zu missachten oder sogar ihre Antiregel zu befolgen!

Anything Goes!

Verletzung von Regeln ist nicht nur wissenschaftshistorischer Fakt,
sondern *Vernunftkriterium!*

Egal, welche Regel, es kann unter Umständen zielführend sein, sie
zu missachten oder sogar ihre Antiregel zu befolgen!

Die einzige universelle Regel, die deshalb zugelassen werden kann
ist: Anything Goes! → wissenschaftlicher Anarchismus

Antiregel: Kontrainduktion

Antiregel des Empirismus:

Antiregel: Kontrainduktion

Antiregel des Empirismus:

Kontrainduktion:

- ▶ Hypothesen entwickeln, die anerkannten Theorien widersprechen

Antiregel: Kontrainduktion

Antiregel des Empirismus:

Kontrainduktion:

- ▶ Hypothesen entwickeln, die anerkannten Theorien widersprechen
- ▶ Hypothesen entwickeln, die den wohlbestätigten Tatsachen widersprechen

Kontrainduktion - Theorien 1

Konsistenzbedingung: Forderung, dass neue Hypothesen wohletablierten Theorien entsprechen.

Kontrainduktion - Theorien 1

Konsistenzbedingung: Forderung, dass neue Hypothesen wohletablierten Theorien entsprechen.

Theorien sollten nicht abgeändert werden, wenn es keinen Konflikt mit den Tatsachen gibt.

Kontrainduktion - Theorien 1

Konsistenzbedingung: Forderung, dass neue Hypothesen wohletablierten Theorien entsprechen.

Theorien sollten nicht abgeändert werden, wenn es keinen Konflikt mit den Tatsachen gibt.

Problem: Argument funktioniert nur, wenn die Tatsachen unabhängig von eventuellen Alternativtheorien bestehen und verfügbar sind.

Kontrainduktion - Theorien 2

Nicht unbedingt der Fall, da Theorien und Tatsachen, aufgrund der Semantik der Theorie, stark miteinander zusammenhängen.

Kontrainduktion - Theorien 2

Nicht unbedingt der Fall, da Theorien und Tatsachen, aufgrund der Semantik der Theorie, stark miteinander zusammenhängen.

Das heißt es werden Tatsachen ausgeschlossen, wenn Alternativtheorien nicht zugelassen werden!

Kontrainduktion - Theorien 2

Nicht unbedingt der Fall, da Theorien und Tatsachen, aufgrund der Semantik der Theorie, stark miteinander zusammenhängen.

Das heißt es werden Tatsachen ausgeschlossen, wenn Alternativtheorien nicht zugelassen werden!

Empirischer Gehalt und Falsifikation von Theorien hängt damit unter Umständen von der Formulierung von Theoriealternativen ab!

Kontrainduktion - Tatsachen

Keine Theorie stimmt jemals mit allen Tatsachen auf ihrem Gebiet überein.

Kontrainduktion - Tatsachen

Keine Theorie stimmt jemals mit allen Tatsachen auf ihrem Gebiet überein.

Kontrainduktion, im Sinne von den Daten widersprechenden Theorien, ist also eine Tatsache in der Wissenschaft!

Kontrainduktion - Tatsachen

Keine Theorie stimmt jemals mit allen Tatsachen auf ihrem Gebiet überein.

Kontrainduktion, im Sinne von den Daten widersprechenden Theorien, ist also eine Tatsache in der Wissenschaft!

Das heißt mit Falsifikationismus müssen alle (!) Theorien verworfen werden!

→ Falsifikationismus ist sinnentleert!

Kontrainduktion - Tatsachen 2

Das ist aber nicht unbedingt der Fehler der Theorien, da die Tatsachen von Beobachtungssemantiken abhängen.

Beobachtungssemantik der Theorien kontaminiert die Daten.

Kontrainduktion - Tatsachen 2

Das ist aber nicht unbedingt der Fehler der Theorien, da die Tatsachen von Beobachtungssemantiken abhängen.

Beobachtungssemantik der Theorien kontaminiert die Daten.

Abhilfe schafft die Kontrainduktion:

Neue Beobachtungssemantiken aus anderen Theorien, Mythen, Religionen und anderem helfen die Kontamination zu reduzieren.

Theorienpluralismus

Ergebnis ist ein relativistischer, nicht eliminativer
Theorienpluralismus.

Theorienpluralismus

Ergebnis ist ein relativistischer, nicht eliminativer Theorienpluralismus.

Das ist aber auch keine allgemein gültige Regel!

Lakatos Kritik

Auch bei Lakatos gibt es einen Theorienpluralismus.

Lakatos Kritik

Auch bei Lakatos gibt es einen Theorienpluralismus.

Aber:

- ▶ 1. Lakatos bezieht sich auf nicht vorhandene Regelmäßigkeiten in der Wissenschaft.
- ▶ 2. Die Maßstäbe, die Lakatos aufstellt liefern nicht wie von ihm behauptet allgemeingültige vernünftige Gründe für eine Verwerfung oder Beibehaltung von Theorien.

Lakatos Kritik 2

Alle Traditionen müssen als gleichwertig betrachtet werden, weil jede Tradition sich nur mit eigenen Maßstäben, mit ihrer eigenen Semantik, beurteilen kann.

Es fehlt ein *Super-Maßstab* um Traditionen zu vergleichen.

Auch Wahrheit ist kein Maßstab. Keine Theorie ist entweder wahr oder falsch.

Lakatos Kritik 2

Alle Traditionen müssen als gleichwertig betrachtet werden, weil jede Tradition sich nur mit eigenen Maßstäben, mit ihrer eigenen Semantik, beurteilen kann.

Es fehlt ein *Super-Maßstab* um Traditionen zu vergleichen.

Auch Wahrheit ist kein Maßstab. Keine Theorie ist entweder wahr oder falsch.

Es folgt:

- ▶ Die Idealisation von Wissenschaft gegenüber anderen Traditionen ist nicht berechtigt.
- ▶ Lakatos' kritischer Rationalismus ist versteckter wissenschaftlicher Anarchismus.